

Medienmitteilung

Zug, 04. Oktober 2019

Fachinfoveranstaltung für die regionale Sanitär- und Heizungsbranche

Hohe Qualitäts- und Sicherheitsstandards beibehalten

Gestern trafen sich auf Einladung von WWZ rund 120 Sanitärfachleute zur jährlichen Infoveranstaltung am Hauptsitz des Zuger Versorgungsunternehmens. Ziel des Forums ist der Informations- und Erfahrungsaustausch mit den regionalen Spezialistinnen und Spezialisten des Wasser-, Gas- und Heizungsfaches. Dieses Jahr lag der Fokus unter anderem auf dem Thema «Trinkwasserhygiene in der Hausinstallation».

«Erst mit unseren Partnern aus der Sanitärbranche können wir unseren Versorgungsauftrag überhaupt erfüllen», unterstreicht Bruno Schwegler, Leiter Netze und Mitglied der Geschäftsleitung von WWZ den Stellenwert des Branchenanlasses. «Ziel der jährlichen Veranstaltung ist es, unsere Fachpartner mit aktuellen Informationen zu technischen Entwicklungen und neuen Branchenrichtlinien zu unterstützen. Auch wollen wir ihnen eine Plattform für den gegenseitigen Informations- und Wissensaustausch bieten. Nur gemeinsam können wir die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft gewährleisten.»

Trinkwasserhygiene von der Quelle bis ins Glas

Viele Argumente sprechen für den Wassergenuss aus der Leitung: der unschlagbar günstige Preis, die geringe Belastung der Umwelt und die dauernde Verfügbarkeit. Aber das wichtigste Argument ist schlicht die gute Qualität des Zuger Hahnenburgers.

Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel und untersteht dem Lebensmittelgesetz. Deshalb wird Trinkwasser in der Schweiz streng überwacht. Wasserversorgerinnen wie WWZ kommt eine zentrale Verantwortung zu, aber auch die Sanitärbranche ist gefordert, denn sie sorgt im Auftrag der Hauseigentümer für die korrekten Installationen in den Gebäuden. An der Gebäudegrenze geht die Verantwortung für die Trinkwasserhygiene vom Wasserversorger an die Eigentümerin oder den Eigentümer über.

Stefan Kötzsch, Senior Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Gebäudetechnik und Energie an der Hochschule Luzern, unterstrich in seinem Fachreferat zur Trinkwasserhygiene die Bedeutung einer korrekten Trinkwasserinstallation. Drei Leitsätze stellte er dabei in den Mittelpunkt: Stagnation vermeiden, Temperaturen einhalten und nur zugelassenes Leitungsmaterial und Armaturen verwenden.

Sicherheit bei Gasinstallationen das A und O

Andreas Peter, Technischer Berater für Gas-Hausinstallationen beim Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW, ging in seinen Ausführungen auf die geltenden Richtlinien für Gasinstallationen in Gebäuden ein. Dieses sicherheitsrelevante Know-how-Update ergänzte Rolf Ingold, Leiter Installationskontrolle von WWZ und Organisator der Fachveranstaltung, mit wichtigen technischen Informationen rund um die Schnittstelle zwischen dem regionalen Gasnetz und der Gas-Hausinstallation.

Ergänzt wurde das Themenspektrum durch ein Referat von WWZ-Geschäftsleitungsmitglied Marcel Fähndrich, der den Projekt- respektive Baufortschritt der beiden grossen Wärmeverhaben von WWZ präsentierte: der Wärmeverbund Ennetsee und das Generationenprojekt Circulago.

Wichtiger Branchentreffpunkt

Die jährliche Fachveranstaltung ist ein wichtiger Branchentreffpunkt. Rund 120 Sanitärplaner und -installateure aus den WWZ-Versorgungsgebieten in den Kantonen Zug, Luzern und Zürich nahmen an der diesjährigen Fachinforeveranstaltung am WWZ-Hauptsitz in Zug teil.

Bildlegende

«Nur gemeinsam können wir die zuverlässige Versorgung der Bevölkerung und Wirtschaft gewährleisten», begrüsst Bruno Schwegler, Mitglied der WWZ-Geschäftsleitung die Fachleute aus der Sanitär- und Heizungsbranche.

* * * * *

Über WWZ

WWZ versorgt die Bevölkerung und Wirtschaft im Kanton Zug und in umliegenden Regionen mit Energie, Telekommunikation und Wasser. Sie erzeugt Strom und Wärme aus erneuerbaren regionalen Energiequellen, beliefert Marktkunden in der ganzen Schweiz mit Elektrizität und ist das führende regionale Telekomunternehmen der Zentralschweiz.

Die Holding (WWZ AG) ist im Besitz von rund 4600 privaten Aktionärinnen und Aktionären. Knapp 30 Prozent hält die öffentliche Hand. WWZ wurde 1892 gegründet, hat ihren Firmensitz in Zug und beschäftigt über 430 Mitarbeitende.

Informationen an Medienschaffende erteilt:

WWZ Energie AG
Robert Watts, Leiter Kommunikation
Chollerstrasse 24, Postfach, 6301 Zug
Telefon direkt +41 41 748 48 92, E-Mail robert.watts@wwz.ch

Diese Medienmitteilung steht auch unter wwz.ch zum Download bereit.